

## **Erfahrungsbericht über einen Semesteraufenthalt im Ausland**

Name: Daniela Hofmann

Studiengang: Internationales Informationsmanagement

Gasthochschule: San Diego State University

Land und Ort: USA, San Diego

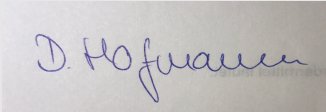
Zeitraum des Auslandsaufenthalts: August bis Dezember 2017

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden:

Ja    Nein

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden. Für weitere Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung:

\_\_ hofmann@uni-hildesheim.de \_\_

\_\_ 20.12.2017 \_\_ 

Mein Auslandssemester habe ich an der San Diego State University in Kalifornien von August 2017 bis Dezember 2018 verbracht. Ich hatte mich bereits früh mit verschiedenen Universitäten in Amerika auseinandergesetzt, da ich die perfekte Uni für mich finden wollte. Ich bin durch Erfahrungsberichte anderer Studenten auf diese Universität aufmerksam geworden und kann definitiv behaupten, dass diese meine Erwartungen völlig übertroffen hat. Aufgrund dessen würde ich diese Universität mit einer 1 benoten. Meine belegten Kurse setzen sich wie folgt zusammen: BA 350 - Management & Organizational Behavior, MGT 357 - Multinational, Business & Competitive Management, BA 370 - Marketing, CSP 320 - Counseling skills & practice und den Sportkurs ENS146 - Surfing. Mir ist besonders aufgefallen, dass vor allem das Lernkonzept der amerikanischen Universitäten sehr unterschiedlich im Vergleich zu den deutschen Universitäten ist. Dies zeigte sich besonders bei den Zwischen- und Endklausuren. Es wurden in fast jedem Kurs jeweils zwei sogenannte "Midterms" und ein "Final exam" geschrieben. Dabei wurden die einzelnen Kapitel des Lerninhaltes in die einzelnen Exams eingeteilt, sodass man nicht den gesamten Stoff lernen musste. Dies fiel mir besonders positiv auf, da ich sehr oft eine relativ hohe Anzahl von Punkten erreichte und die Lerninhalte definitiv besser verstand. Wenn man in irgendeiner Weise Probleme, Angelegenheiten oder Fragen hatte, konnte man sich an das American Language Institute Office (kurz: ALI Office) wenden. Dieses Office war ausschließlich für internationale Studenten zuständig und half mir bei jeder Angelegenheit, die ich hatte. Die Gebühren, welche die Gasthochschule verlangte, lagen bei ungefähr 7000\$. In dieser Summe waren zum einen die Studiengebühren enthalten, eine

## Bericht über einen **Semesteraufenthalt** im Ausland

Campusversicherung sowie die Benutzung des Aztec Recreation Centers (Fitnessstudio). Leider musste ich für fast jeden Kurs das dazugehörige Buch kaufen, welche relativ teuer waren und sich im Gesamten auf weitere 300\$ verliefen. Die San Diego State hat einen sehr schönen und großen Campus, in welchem sich auch viele Studentenwohnheime befinden. Ich hatte mich jedoch dazu entschieden, mir mit drei Freunden eine Unterkunft in der Nähe des Strandes zu suchen. Wir hatten uns leider nicht im Voraus um eine Unterkunft gekümmert, da viele ehemalige Studenten der SDSU uns empfohlen haben, direkt vor Ort nach einem Haus zu suchen. Dies stellte sich leider nicht so einfach heraus wie erwartet. Es hat uns ungefähr einem ganzen Monat gebraucht, um das perfekte Haus für uns alle zu finden. Dementsprechend musste man für diese Überbrückungszeit nochmals das Hotel oder das Hostel bezahlen. Unsere Unterkunft gehörte zu einer Firma für Vacation Rentals, also Urlaubsunterkünfte. Diese gibt es in der Nähe des Strandes besonders oft. Der Strand befindet sich mit dem Auto ungefähr 20 Minuten von der Universität. Dementsprechend haben eine Kommilitonin und ich uns ein Auto für den gesamten Aufenthalt gemietet und mussten uns ein sogenanntes Parking Permit (Parkerlaubnis für die Universitätsparkplätze) für weitere 160\$ kaufen. Die Lebenshaltungskosten lagen beispielsweise bei der Miete bei ungefähr 700\$ für ein geteiltes Zimmer pro Monat, sowohl bei uns am Strand als auch am Campus. Einzelzimmer liegen in der Regel bei ungefähr 1200\$. Des Weiteren kamen im Monat noch Kosten für Verpflegung, Tank und Freizeit auf. Die San Diego State besitzt einen unglaublich großen Food Court mit verschiedensten Schnellrestaurants. Somit gibt es keine richtige Mensa, was jedoch nicht wirklich fehlt bei dem großen Angebot an Essen auf dem Campus. Die Lehrveranstaltungen haben mich persönlich besonders begeistert, da diese so unterschiedlich zu den deutschen Veranstaltungen sind. Man wird als Student mehr einbezogen und man ist viel interaktiver und setzt sich mehr mit den Veranstaltungen auseinander. Da ich in jedem Kurs wöchentliche Abgaben und Hausaufgaben hatte, fiel mir die richtige Einteilung zum Lernen des Lernstoffs besonders leicht. Des Weiteren ist mir aufgefallen, dass die Kurse sehr zukunftsorientiert sind und einen besonders auf die zukünftige Arbeitswelt vorbereiten. Im Großen und Ganzen würde ich ein Auslandssemester an der San Diego State University auf jeden Fall weiterempfehlen, da diese Universität in meiner Sicht den schönsten Campus, die kompetentesten Professoren und eine besonders breitgefächerte Auswahl an Kursen bietet, als auch ein wunderbares Campusleben und ein Leben in amerikanischer Tradition und Lebensweise.